

## Die Geschichte der Taamühle

Mitte 16. Jahrhundert:	Die Taamühle ist erstmals urkundlich erwähnt als «Müllli bei Zwyselen» Andere Mühlen aus der Bütschwiler Kirchhöre: Untermühle, Obermühle, Tierhagmühle
1710	Müller-Widmer
1723	Helfenberger
1739	Strässle-Hagmann, starb als Toggenburger Landrat
1773	Thaler-Widmer
1776	Strässle-Müller
1788	Stadler-Suter
1789	Stadler-Thaler
1795-1811	Schönenberger-Müller, erhielt 1801 Müllerpatent
1811-1850	Schönenberger-Stätzler
1850-1925	Gebrüder Schönenberger 2 Wasserräder mit 5 und 6 Meter Durchmesser, anfänglich Kundenmüllerei für Bauern von Gmeinmerk und Kengelbach 1865: Neue Maschinen: Turbine, 225 Meter Wasserleitung, 23 Meter Fall, 20 PS bis 1894: Hafermüllerei, dann Weizenmüllerei 1902: Vergrößerung des Weihers um die Hälfte 1905 Neuer Haferputzerei mit Silos für Vorratskästen für 400 Zentner 1914 Herstellung von Kornmehl 1919 Neue Mehlmaschinen (Walzmühle für Mais und Gerste, 6 bis 7 Arbeitskräfte, Produktion 30 bis 40 Waggons zu 15 Tonnen Getreide
1795-1925	130 Jahre Taa-Schönenberger
1925-1927	Brändle & Wäger, Wil
1927-1930	Bachmann Josef, Feusisberg
1929	8. November: Die Taamühle brennt und es züngeln 2-3 Tage noch Flammen aus Korn, Hafer und Weizen. Nach mündlicher Überlieferung soll Brandstiftung Ursache sein.
1930	Versteigerung für 3225.- Fr. (Remise und Säge) an Wohlgensinger Meinrad, Mosnang
1985	Betrieb der Säge durch Wohlgensinger eingestellt
1986	Politische Gemeinde Bütschwil kauft die Taamühle-Liegenschaft und übergibt sie im Baurecht an die Museumsgesellschaft Bütschwil
1989	Einsturzgefahr des ehemaligen Mosterei-Gebäudes Bauermittlungsverfahren, Teilzonenplan
1994	September: Baubewilligung, Baubeginn
1995	10.Juni: Eröffnung des restaurierten Mostereigebäudes als Mehrzweckgebäude

## **Geschichte der Sägerei in der Taamühle**

Im Gegensatz zur Mühle blieben das Mostereigebäude und die Sägerei beim Brand vom 8. November 1929 vom Feuer verschont. Nachdem Meinrad Wohlgensinger die Gebäude 1930 ersteigert hatte, gingen sie 1941 an die Gebrüder Wohlgensinger, Mosnang und 1975 an die Wohlgensinger AG in Mosnang über, ehe die politische Gemeinde Bütschwil die Taamühle mit der Mosterei und der Sägerei 1975 kaufte. Am 7. Juli 1987 übernahm die Museumsgesellschaft Bütschwil die Liegenschaft im Baurecht.

Im Jahr 1795 beginnt auch bei der Sägerei im Taa die 130-Jahre-Besitzergeschichte der Familie Schönenberger. Johann Schönenberger vererbte sie 1811 seinen drei Söhnen. Damals war ein einstelziger Einfachgatter im Einsatz, der bis 80 Hiebe pro Minute leistete und mit einem Wasserrad angetrieben war.

### **Einfachgatter bis ca. 1935**

Es kann davon ausgegangen werden, dass im Taa bis ca. 1935 ein Einfachgatter im Einsatz war, der ab 1885 mit dem Einbau einer Schwamkrug-Turbine angetrieben wurde. Bei einem Durchgang konnte nur ein Schnitt gesägt werden. Danach musste der Sägewagen mit dem Stamm zurückgeschoben werden. Für den nächsten Sägegang wurde der zu sägende Stamm um die gewünschte Brett- oder Balkendicke seitlich verschoben.

### **Einsatzvollgatter ab ca. 1935**

Um Bretter schneller zu sägen, wurde die Säge umgebaut. Es konnte in einem Durchgang der Stamm zerlegt werden. Der Vollgattereinsatz wurde in den bestehenden Holzgatter eingebaut. Anstatt des grossen Sägewagens gab es je ein kleiner eiserner Vor- und Hinterwagen, auf denen das Holz eingespannt wurde. \*

### **Sanfte Restaurierung**

Das Sägereigebäude wurde von der Museumsgesellschaft seit der Restaurierung des Mostereigebäudes als Holzlager genutzt und jeweils notdürftig ausgebessert, bis Dachdecker Hans Schönenberger aus Lichtensteig Ende der 2010-er Jahre seinen Jugendort und den Arbeitsort seines Vaters wiederentdeckte. Während der Pandemie, aber schon vorher, begann Hans Schönenberger, die Säge sanft zu restaurieren. Er eignete sich die mittelalterlichen Bautechniken an und sorgte mit seinem handwerklichen Geschick dafür, dass die Sägerei in neuem Glanz erstrahlt.

\*Auszug: «Geschichte der Taasäge von Hans Schönenberger, Lichtensteig – Spross der Schönenbergers im Taa

# Geschichte der Taamühle und der Sägerei – Museumsgesellschaft Bütschwil

